

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 12. Freitag, den 12. Juli 1822.

Miszellen zur Schilderung der Türken.

(Fortsetzung.)

Etwas, das Luther gesagt hat.
Aus seinen Schriften gesammelt.

„Des Türken Mahomed befiehlt, mit dem Schwerte zu walten und ist das meiste und vornehmste Werk in seinem Koran das Schwert und ist der Türke nichts, denn ein Mörder und Straßenräuber, wie denn auch die That vor Augen beweist. — Wie kann ein gräulicher, fährlicher, schrecklicher Gefängniß seyn, denn unter solchem Regimente leben? — Eügen verflöret geistlichen Stand, Mord weltlichen Stand, Unehe den Ehestand. Nimm aus der Welt weg recht geistlich Wesen, recht weltliche Obrigkeit, recht Hauszucht; was bleibt übrig, denn eitel Fleisch, Welt und Teufel? — Da ein Leben ist, wie lockrer Gesellen Leben, die mit Huren Haus halten. — — Der Türk hält keine Rechnung, noch Unterschied, er ist dem christlichen Namen feind; er ist der Mann, der dich lehren wird, was du jetzt für gute Zeit hast und wie jämmerlich und undankbar du sie versäumt und gemißbraucht hast. — Der Türk weiß den Adel zu mustern und zu demüthigen, den Bürger zu züchtigen und gehorsam zu machen, die Bauern

zu ziehen und den Muthwillen zu büßen. Darum denk' und sey fromm, daß der Türk nicht dein Schulmeister werde, das rath' ich dir. Er hat's vor Wien allzugräulich bewiesen, wie ein wüster, unsauberer Zuchtmeister er sey. — Ich wöüte wünschen, wenn uns unsre Sünde vor Gott so viel Wiß und Muth ließe, daß alle Deutsche so gesinnt wären, daß sich kein Gleden, noch Dörflein plündern, noch wegführen ließe von den Türken, sondern wenn es zu solchem Ernst und Noth käme, daß sich wehrte, was sich wehren könnte, Jung und Alt, Mann und Weib, Knecht und Magd, bis daß sie alle erwürgt würden, dazu selbst Haus und Hof abbrannten, und alles verderbten, daß die Türken nichts finden, denn junge Kindlein, welche sie jedoch ohnedieß spießen und zerhacken, wenn sie uns lebendig wegführten und wir denselben doch nicht helfen können. Es wäre je besser, daß wir den Türken ein leer Land ließen, denn ein volles.

Schrecklicher Greuel muß der theilhaftig seyn, wer sich selbst zu den Türken gesellt und es wird alle der Mord und alle das Blut, so der Türke je vergossen hat und alle die Lüge und Untugend, womit er Christi Kirche zerstöret und die Seelen verführet, auf seinen Kopf kommen. Es ist Jammer's genug, wenn Je-